

Inhalt

Danksagung	7
Einleitung	9
Teil I: Übergänge und agency in Lebenslauftheorien	13
1. Der Lebenslauf und seine wissenschaftliche Konzeptualisierung	15
1.1 Das wachsende Interesse an agency	16
1.2 Der Einzug sozialtheoretischer Debatten	18
1.3 Der problematische Grundtenor früher Lebenslaufansätze	19
1.4 Übergänge in der Kontingenzzperspektive	20
2. Komplexe: Die Life Course Perspective von Elder	23
2.1 Transitions und trajectories bei Elder	23
2.2 Agency in der Life Course Perspective	29
3. Eine Kritik der Theoretisierung von agency bei Elder	37
3.1 Das Individuum-als-agent	37
3.2 Elders Individuum im Lichte der Rational Choice Theory	39
3.3 Die strukturfunktionalistische Grundströmung der Life Course Perspective	43
3.4 Spuren des symbolischen Interaktionismus und Pragmatismus	46
4. Agency in neueren Beiträgen zur Life Course Perspective	55
4.1 Setterstens „blended model“	56
4.2 Marshalls Unbehagen mit agency	58
4.3 Lebenslaufansätze aus der Vogelperspektive	64
4.4 Der individualistische Blick als Grundproblem	72
5. Resümee: Einschätzungen und offene Fragen	74
Teil II: Agency in der Sozialtheorie	81
1. Komponenten: Theoretische Linien des agency-Denkens	85
1.1 Agency im Fokus sozialtheoretischer Debatten	85
1.2 Die Herausforderung einer synthetischen Perspektive	90
2. Fundamente: Agency in Giddens' Strukturationstheorie	92
2.1 Grundelemente und Prinzipien der Strukturationstheorie	93
2.2 Zeit-Raum, Motivation und ontologische Sicherheit	103
2.3 Übergänge in strukturationstheoretischer Perspektive	108

3.	Inventuren: Kritiken an Giddens' agency-Konzept	112
3.1	Neofunktionalismus und danach: Agency bei Alexander	113
3.2	Die Ritual Interaction Chain Theory von Collins	121
3.3	Agency und embodiment bei Shilling.....	130
3.4	Die Dualität der Struktur bei Sewell	138
3.5	Die Actor-Network-Theory von Latour.....	145
3.6	Wie Objekte agency vermitteln: Gells Kunsttheorie	158
3.7	Agency als kollektive Errungenschaft bei Barnes	169
4.	Bilanzen und Modulationen: von „individual“ zu „social agency“ ..	186
4.1	Übergänge und agency im nordamerikanischen Lebenslaufmodell	187
4.2	Individuum und Institution: Lebenslauftheorie im deutschsprachigen Kontext.....	193
4.3	Die Verankerungen von agency zwischen Development Studies und Sozialtheorie.....	198
4.4	Agency in der neueren Sozialtheorie-Diskussion: Revue und Fazit	200

Teil III: Perspektiven einer sozialtheoretischen Betrachtung von „Lebenslauf“ und „Übergang“	219
---	-----

1.	Kalibration: Relationismus als Sehhilfe	221
1.1	Adaptionen: Die Neuausrichtung der Perspektive auf Lebenslauf	222
1.2	Konnektionen: Die Verschränkung von practice theory mit relationalen Ansätzen	226
2.	Systematisierungen: Ankerpunkte relationaler Zugänge.....	231
2.1	Ko-Determinismus versus Relationismus bei Dépelteau ..	233
2.2	Der transactional approach von Dewey und Bentley.....	236
2.3	Die Methodologie von Kivinen und Piirainen.....	241
2.4	Applikationen: Einsatzmöglichkeiten relationaler Zugänge	243
3.	Revisionen: Das klassische Übergangskonzept in Bewegung.....	247
3.1	Das dreiteilige Übergangsschema bei Van Gennep	248
3.2	Die Dialektik von Zustand und Übergang bei Turner.....	255
3.3	Die prozessuale Übergangstheorie von Glaser/ Strauss....	260
3.4	„Transition revisited“	268
4.	Zum Schluss	271

Literatur	275
-----------------	-----